

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

[www.hoererlebnis.de](http://www.hoererlebnis.de)



# Hörerlebnis



**Referenz Selection1603 von in-akustik**

# Beste Verbindungen



von Meik Wippermann

## Referenz Selection1603 von in-akustik

Beziehungen schaden nur dem, der keine hat. Das pflegte mein leider viel zu früh verstorbener Großvater zu sagen, ein ehrbarer Kaufmann vom alten Schlage. Auf unsere gemeinsame Leidenschaft bezogen, verehrte Leser, würde ich daher wie folgt formulieren: Gute Verbindungen (im Sinne von Kabeln) schaden nur dem, der keine hat.

Scherz beiseite. Uns allen ist klar, dass die richtigen Kabel in einer bestens aufeinander abgestimmten Kette das Tüpfelchen auf

dem "i" sein können. Ich gebe dabei gerne zu, dass ich ganz bestimmt nicht zu den Kabel-Experten unter den Hörerlebnis-Autoren gehöre. Und ich vermeide im Grunde nach Kräften jede Art von Kabeldiskussionen, weil sich diese nach meinen Erfahrungen in der Vergangenheit regelmäßig letztlich als sinnlos erweisen, denn objektive Beweise für ein "Besser" oder "Schlechter" sind nur sehr eingeschränkt zu erbringen. Und Sie wissen ja schon von mir, dass ich mich viel lieber mit Musik beschäftige. Man könnte jedenfalls mit einigem Recht sagen, ich hielt das Thema Kabel stets für überbewertet. Aber was ich mit dem in-akustik Referenz Selection 1603, so die vollständige Produktbezeichnung, in meiner Kette erlebt habe, musste ich dann doch zu Papier bringen.

Rückblende: High End 2012. Ich hatte dort die Gelegenheit, den sympathischen

Chefentwickler Holger Wachsmann in Begleitung seines Chefs, dem geschäftsführenden Gesellschafter der in-akustik, Dieter Amann, persönlich kennenzulernen. Beides ebenso unaufdringliche wie kompetente Menschen, die ganz sachlich an ihre Produkte herangehen. "Es würde uns sehr freuen, wenn Sie sich einmal mit unseren Referenzkabeln beschäftigen würden", so das bescheidene Angebot an mich. Und so erhielt ich dann zwei sauber gepackte Kartons mit allem, was das audiophile Herz begehrt. Symmetrische als auch unsymmetrische NF-Kabel, Lautsprecherkabel, sowie diverse Netzkabel und eine Netzleiste. Um nicht den Überblick zu verlieren, habe ich mich entschieden, den Hörbericht auf zwei separate Artikel zu verteilen und widme mich in diesem ersten Hörbericht den NF- und Lautsprecherkabeln.

1603 heißt die Spitzenlinie der in-akustik Kabel schlicht und schmucklos. Aber große Namen und Stories hinter den Produkten sind Sache der in-akustik nicht. Vielmehr vertraut man der soliden Entwicklungsarbeit eines gelernten Kommunikationselektronikers und der kompletten Fertigung im eigenen Hause. Und bereits beim Auspacken wird die Liebe zum Detail spürbar, die man im beschaulichen Ballrechten-Dottingen, der Heimat unserer Testprobanden, den Produkten angedeihen lässt. Stabile, großzügige Kartonverpackungen aus 100prozentig recycelbarem Material, alle Stecker von kleinen Stoffsäckchen umhüllt, um nicht beim Transport bereits die ersten Kratzer abzubekommen. Und schließlich noch schwarze Stoffhandschuhe. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Vielmehr ein nützliches Hilfsmittel, um bei der Installation der Kabel mit verschwitzten Händen (nur keine Aufregung) die ersten

unerwünschten elektrischen Nebenwirkungen zu vermeiden. Jedem Kabel liegt seine individuelle Garantiekarte bei, welche die Authentizität der Kabel sicherstellt. So wünsche ich mir das. Präzision Made in Germany, alles bis zu Ende gedacht.

Aber wer hier angesichts des getriebenen Verpackungsaufwandes vermuten sollte, vielleicht hätte man dafür eher an der Technik gespart, wird beim Blick auf die technischen Feinheiten der 1603er Kabellinie eines Besseren belehrt. Besonders reines sauerstofffreies Kupfer, DUO-PE II Isolation (doppelter Polyethylen Isolator), konzentrische Anordnung der einzelnen Kabellitzen um einen Polyethylen-Kern, High Speed Signalleiter (16 an der Zahl, daher also "1603"), jeweils einzeln mit einer Lackschicht versehen, so dass eine größere Leiteroberfläche entsteht, und einiges mehr. Die Fülle an Ideen, die Chefentwickler Holger Wachsmann in die Referenzlinie des Hauses hat einfließen lassen, ist beachtlich. Interessierte seien an dieser Stelle aufgefordert, etwaige technische Diskussionen mit dem Entwickler selbst zu führen. Für mich, das dürfte die regelmäßigen Leser unseres Magazins unter Ihnen nicht verwundern, ist vielmehr entscheidend, was am Ende bei allem technischen Aufwand musikalisch rauskommt. Und das, so viel möchte ich schon vorwegnehmen, ist bei den 1603er Kabeln wirklich beeindruckend.

Ich bin ganz pragmatisch vorgegangen und habe zunächst nur ein einziges Kabel in meiner Kette durch ein 1603 ersetzt. Das war das unsymmetrische 1603 RCA zwischen meinen SA-CD Spielern Sony SCD-XA5400-ES beziehungsweise Esoteric K-07 und der EC 4.8 Vorstufe von Electrocompaniet. Ich verwende für einen ersten Eindruck immer



gerne Klaviermusik, denn diese ist bekanntermaßen immer ein harter Prüfstein. Im Moment habe ich gerade wieder einmal meine Claudio Arrau Phase. Ich bin stolzer und glücklicher Besitzer der allermeisten seiner Einspielungen (sicher mehr als hundert CDs), sämtlich bei der guten alten Philips erschienen. Besonders am Herzen liegen mir seine allerletzten Aufnahmen "The Final Sessions" aus dem Jahr 1991 (Philips Classics 7-CD Box von 2006), unter denen sich auch einige Partiten von Johann Sebastian Bach befinden. Ich habe den Eingangssatz aus der Partita Nr. 5 BWV 829 gehört. Zunächst mit meinem langjährig vertrauten NF-Kabel (auch ein wirklich allgemein anerkanntes Produkt) und danach mit dem 1603 RCA. Der Unterschied

war dramatisch. Soviel mehr Klangfarbe, Wärme, Körper und Authentizität hat das Instrument des chilenischen Grand Seigneurs erhalten, dass ich es nicht wirklich fassen konnte. Ich behaupte, dass kein Kabel vorher in meiner Kette eine derartige Verbesserung gebracht hat. In den folgenden Wochen habe ich diverse weitere Arrau CDs gehört und war gerührt von dem, was der Altmeister in seinem musikalischen Testament für uns alle hinterlassen hat, und was mir ohne das 1603 RCA ganz offenbar bisher verborgen blieb. Das macht doch das Wesen unserer Hifi-Leidenschaft aus: Musik, die man vermeintlich gut zu kennen glaubte, durch eine neue Komponente neu kennen lernen zu dürfen. Ich bin dankbar für diese Gelegenheiten und freue mich, dass sich Entwickler wie Holger Wachsmann mit Leib und Seele in den Dienst dieser guten Sache stellen.

Ich sollte vielleicht noch erwähnen, dass ich die ersten Hörerprobungen in meiner Kette mit dem Sony SCD-XA5400ES gemacht habe. Eine, bezogen auf ihren ehemaligen Ladenpreis von rund 1.500 Euro, wirklich außerordentlich gute Komponente, aber sicher deutlich entfernt vom klanglich Machbaren. Doch was das 1603 RCA aus diesem Spieler herausholte, war überragend. Wie ein Dirigent, der das gesamte (vielleicht ansonsten mittelmäßige) Orchester in einem Konzert mitreißt, katapultierte die in-akustik Referenzleitung den Sony Spieler in eine komplett andere Liga. Ich darf Sie also ausdrücklich ermutigen, ihre Quelle einmal mit einem 1603 RCA auszurüsten, auch wenn Sie vielleicht in die Preisklasse des 1603 gar nicht vordringen wollten. Es könnte Ihre Haltung zum Thema Kabel nachhaltig verändern. So war das jedenfalls bei mir. Adäquate Ergebnisse habe

ich mit dem 1603 RCA mit ganz unterschiedlichem Musikmaterial auch an dem K-07 von Esoteric erzielen können. Aber glauben Sie es mir oder auch nicht. Der Sony Spieler musizierte mit dem 1603 besser als der vierfach so teure Esoteric mit meinem Standardkabel. Noch Fragen?

Auch die symmetrische Referenzverbindung von in-akustik, das 1603 XLR, steht ihrer unsymmetrischen Schwester klanglich in nichts nach. Es kommt also einzig und allein auf die von Ihnen verwendeten Komponenten an, welcher Typ zum Einsatz kommen sollte. Als ideale Verbindung zwischen Vor- und Endstufe erwies sich in meiner Kombination von Electrocompaniet Vorverstärker EC 4.8 und Monoendstufen AW-180 die symmetrische Version. Kein Wunder, denn die EC Komponenten sind vollsymmetrisch aufgebaut beziehungsweise echte Doppel-Mono Konstruktionen. Das kann bei Ihnen aber völlig anders sein. Deshalb also beim Händler die 1603er NF-Kabel in beiden Varianten ausleihen und selbst probieren. Ich wünsche viel Vergnügen!

Und das Lautsprecherkabel aus der Referenzserie? Nachdem ich nach und nach jedes NF-Kabel meiner Kette durch das 1603 ersetzt hatte, kam das Lautsprecherkabel an die Reihe. Ich hatte die Version LS 1603 BFA (Single-Wiring) mit höchstwertigen Hohl-Bananas konfektioniert für meinen Hörbericht in der von mir gewünschten Länge erhalten. Und es wird Sie sicherlich nicht mehr überraschen, wenn ich Ihnen sage, dass auch das Lautsprecherkabel die klangliche Familientradition der NF-Verbinder aus der Serie bestens fortsetzt. Immense Klangfarbengemälde, große Bühnen, grenzenlose Dynamik, Kraft und Kontrolle, aber auch subtile Feingeistigkeit sind die nur unzureichenden Klangbeschreibungen, die meine Notizen enthalten. Hören Sie sich beispielhaft Mahlers 2. Sinfonie in der Aufnahme mit Gilbert Kaplan und den Wiener Philharmonikern, aufgenommen im berühmten Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, einmal an (DGG 474 594-2, 2 SA-CDs). Unfassbar, was diese Lautsprecherkabel aus meinen Sony AR1 Lautsprechern (Bericht in einer der nächsten Ausgaben des Hörerleb-

Die Produkte:

1603 Referenz Selection

NF-Kabel 1603 RCA: 500 Euro (0,75m Stereosatz)

NF-Kabel 1603 XLR: 560 Euro (0,75m Stereosatz)

LS-Kabel 1603 BFA: 1.420 Euro (3,00m Stereosatz, Single-Wiring)

Herstellung und Vertrieb:

in-akustik GmbH & Co. KG

Untermatten 12

79282 Ballrechten-Dottingen

Tel.: +49 (0)7634 5610-0

Fax: +49 (0)7634 5610-80

E-Mail: [mail@in-akustik.com](mailto:mail@in-akustik.com)

Internet: [www.in-akustik.com](http://www.in-akustik.com)

nis) an Größe und Kraft herausholen. Ich war kürzlich in einem Konzert im Musikverein und habe in der Wiedergabe meiner Kette mit den 1603er Referenzen alles wiedergefunden, was mich in Wien bewegt und berührt hat. Und in Bezug auf die Aspekte Fragilität und Feingeistigkeit empfehle ich Ihnen das neue Album von Katja Maria Werker "Mitten im Sturm" (Stockfisch Records CD SFR 357.6074.2), davon den Titel "Über sieben Brücken musst du gehen", mit dem die DDR-Gruppe Karat und später Peter Maffay Popmusik-Geschichte geschrieben haben. Katja Werkers Interpretation, sparsamst instrumentiert, geht so direkt unter die Haut, dass man regungslos vor der Anlage sitzt. Einer dieser wunderbaren Momente, in denen man Gott dankbar ist für solche Musiker und die entsprechenden Gerätschaften, die es uns erlauben, die einzigartige Musik dieser Menschen zu uns nach Hause zu transportieren.

Sie merken schon, die Referenz Selection 1603 Kabel von in-akustik haben einen tiefen Eindruck bei mir hinterlassen, wie kein anderes Kabel zuvor. Sie sind zweifellos nicht billig, aber im besten Sinne preiswert. Denn man bekommt für sein Geld einen mehr als adäquaten Gegenwert Handmade in Germany. Sieht man sich überdies das Preisgefüge an der Spitze des Kabelmarktes an, können die in-akustik Kreationen sogar mit Fug und Recht als absolute Sonderangebote bezeichnet werden. Sie kommen ja auch aus dem für die Sparsamkeit und das Preisbewusstsein seiner Bürger bekannten Bundesland ...

Glückwunsch nach Ballrechten-Dottingen für diese überragenden Produkte und danke, lieber Holger Wachsmann, für Ihre langjährige konsequente Entwicklungsarbeit! *MW*